

2533/AB XXI.GP
Eingelangt am:31.07.2001

**BUNDESMINISTER
FÜR LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT**

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde 13. Juni 2001, Nr. 2582/J, betreffend 50 %ige Kürzung der Förderungen für die Bergbauernvereini - gung (ÖBV) und die „Arche Noah“, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Einleitend ist nochmals festzuhalten, dass gerade Österreich in bezug auf die Ökologisierung der Landwirtschaft eine Vorreiterrolle in der Gemeinschaft innehat und einen überdurch - schnittlich hohen Anteil an Biobetrieben aufweist. Die Erhaltung einer bäuerlich strukturier - ten, ökosozialen Landwirtschaft ist seit langem einer der Kernpunkte der österreichischen Agrarpolitik. Dieses politische Konzept soll nicht beschnitten, sondern weiter ausgebaut wer - den.

Nach den ursprünglichen Vorgaben zur Budgetkonsolidierung wären nur von der Gemein - schaft kofinanzierte Förderungen durch das Bundesministerium für Land - und Forstwirt - schaft, Umwelt und Wasserwirtschaft möglich gewesen. In der Schlussphase der Budget -

verhandlungen ist es gelungen, auch die nicht kofinanzierten Förderungen - wenn auch vermindert - zu erhalten und gleichzeitig die Förderungen für die ländliche Entwicklung mit dem Schwerpunkt ÖPUL sicherzustellen. Dies ist als Erfolg für die Landwirtschaft im Allgemeinen aber auch für die Biologische Landwirtschaft im Besonderen zu werten.

Im Bundesvoranschlag 2001 mussten die Förderungsmittel für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit von Institutionen, die der Österreichischen Land-, Forst- und Wasserwirtschaft nahe stehen, um rund 43 % gegenüber den Voranschlägen der Vorjahre gekürzt werden. Diese Sparmaßnahmen betreffen auch die Bioverbände, wo eine Kürzung um durchschnittlich 20 % nicht vermeidbar war. Bei den Bio(dach)verbänden wurden Prioritäten bei der Förderungsvergabe nach Sparte 2.5 der Dienstleistungsrichtlinie des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gesetzt; die Förderung der Biodachverbände hat sich daher sogar erhöht.

Die Kürzung einzelner Förderungssparten darf daher nicht isoliert betrachtet werden. Insgesamt werden die Ausgaben des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für Ökologisierung und Biodiversität wesentlich ausgeweitet. Im neuen Umweltprogramm ÖPUL 2000 werden die Anliegen des Naturschutzes und der Bereich der Biodiversität besonders berücksichtigt, wodurch die Einsparungen bei den Bioverbänden mehr als kompensiert werden.

Die Österreichische Bergbauernvereinigung wird auf Grundlage der „Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln“ gefördert. Die Kürzung der für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellten Mittel betrug aus den oben dargestellten Gründen rund 23 % gegenüber der Förderung des Vorjahres.

Die Arche Noah ist ein Verein, der sich vorrangig um die Erhaltung der Biodiversität bemüht, was als besonders anerkennenswert hervorstreichen ist. Im Zuge einer Neustrukturierung soll es hinkünftig spezielle Förderungsmöglichkeiten für Aktivitäten im Bereich der Erhaltung und Erhöhung der Biodiversität des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft geben. Die Förderung des Vereins Arche Noah wird dadurch auf eine breitere Basis gestellt.

Es wird um Verständnis ersucht, dass eine detaillierte Darstellung der Verschiebungen im gesamten Förderungsbereich sowohl aus verwaltungsökonomischen Gründen als auch aus Gründen des Datenschutzes (einzelbetriebliche Daten) nicht möglich ist.